

19.01.2016

Antrag

der Fraktion der PIRATEN

Informatische Allgemeinbildung gewährleisten – Pflichtfach Informatik an allen Schulformen einführen

I. Sachverhalt

Die Lebens- und Arbeitswelt ist mehr und mehr von Informationstechnologie geprägt. Um diese zu verstehen und um sie aktiv mitzugestalten sind Kenntnisse der Informatik erforderlich. Es sind daher umfangreiche Angebote für eine informatische Allgemeinbildung notwendig, um allen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft zu ermöglichen. Diese vermittelt das Fach Informatik an den allgemeinbildenden Schulen. Die Gegenstände der Informatik als Schulfach beschränken sich nicht auf das Programmieren oder die Bedienung von Anwendungsprogrammen. Vielmehr legt das Fach Informatik die systematischen Grundlagen für ein informatisches Verständnis und für den Umgang mit Informationstechnologie. Dazu geben die Rahmenlehrpläne für das Fach Informatik folgende fünf Inhaltsfelder vor:

- Information und Daten
- Algorithmen,
- (formale) Sprachen und Automaten,
- Informatiksysteme
- Informatik, Mensch und Gesellschaft.

Gegenwärtig wird Informatik an den nordrhein-westfälischen Schulen als Wahlpflichtfach in der Sekundarstufe I angeboten. Zum Beginn der Sekundarstufe II kann es als Grundkurs gewählt werden und in der Qualifikationsphase auch als Leistungskurs weitergeführt werden. So kann Informatikunterricht zwar an der Mehrzahl der weiterführenden Schulen angeboten werden, aber auf das Fach entfällt nur ein kleiner Unterrichtsanteil. Es wird auch nur von relativ wenig Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II gewählt. Insbesondere ist der Anteil der Schülerinnen, die Informatik als Grund- oder Leistungskurs in der Sekundarstufe II wählen sehr gering. Ursächlich dafür ist unter anderem, dass Informatik nicht an allen Schulen angeboten wird, da die Zahl der Fachlehrer nicht ausreichend ist. Selbst an MINT-Schulen ist nicht gewährleistet, dass Informatik als Grund- bzw. Leistungskurs fester Bestandteil des Unterrichtsangebots ist. Das Fach Informatik wird oftmals von Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet,

Datum des Originals: 19.01.2016/Ausgegeben: 19.01.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

die keine Lehrbefähigung für dieses Fach haben. In einjährigen Fortbildungskursen kann eine Qualifikationserweiterung für das Fach erworben werden, die eine dauerhafte Unterrichtserlaubnis beinhaltet.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist ein beständig wachsender Wirtschaftszweig in dem weiterhin viele Arbeitsplätze für IT-Spezialisten entstehen. Die Branche beklagt jedoch seit Jahren einen Fachkräftemangel. Auch im öffentlichen Dienst und als Fachlehrer an Schulen werden mehr Informatiker benötigt. Informatik an den Schulen kann einen Beitrag dazu leisten, dass sich mehr junge Menschen für eine Ausbildung oder ein Studium in diesem Bereich entscheiden.

Vor Jahren gelangte man zu der Erkenntnis, dass durch die gesellschaftlichen Veränderungen, alle Schüler ein Grundwissen der englischen Sprache erwerben müssten und dies spielerisch möglichst früh angebahnt werden muss. Das führte zur Einführung des Faches Englisch in den Grundschulen. Das gilt heute gleichermaßen für die Informatik. Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig zu wecken und einen spielerisch leichten Zugang zu ermöglichen, müssen auch die Angebote einer informatischen Allgemeinbildung an den Grundschulen verankert werden. Dazu müssen informatische Unterrichtsinhalte auch als solche kenntlich gemacht werden. Ein solches Angebot ist insbesondere auch eine Möglichkeit, mehr Mädchen für informatische Themen zu begeistern.

Die Initiative D21 hat im Herbst 2015 mit dem D21-Digital-Index-2015 in einer repräsentativen Umfrage festgehalten, dass die Befragten im Umgang mit modernen Medien immer stärker vertraut sind. Doch zeigt die Studie auch, dass im Umgang mit modernen Webtechnologien weiterhin bei vielen Befragten erhebliche Schwächen bestehen und daher viele Menschen nicht in der Lage sind unsere digitale Lebenswelt aktiv zu gestalten.

II. Der Landtag stellt fest:

Das Pflichtfach Informatik ist in seiner ganzen Ausprägung unverzichtbar. Es folgt eigenen wissenschaftliche Grundlagen und einer darauf abgestimmtem eigenen Didaktik und Methodik.

Dabei ist das Pflichtfach Informatik nicht gleichzusetzen mit der allgemeinen Medienbildung.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf

ein Konzept für die Einführung verbindlicher Angebote zur informatischen Allgemeinbildung an allen Schulformen zu erstellen und dem Landtag vorzulegen. Dieses soll das Fach Informatik im Lernbereich Naturwissenschaften an allen Schulformen der Sekundarstufe I als verpflichtendes Unterrichtsfach beinhalten.

Michele Marsching
Marc Olejak
Monika Pieper

und Fraktion